

Stakeholdereinbindung

Pilotregion

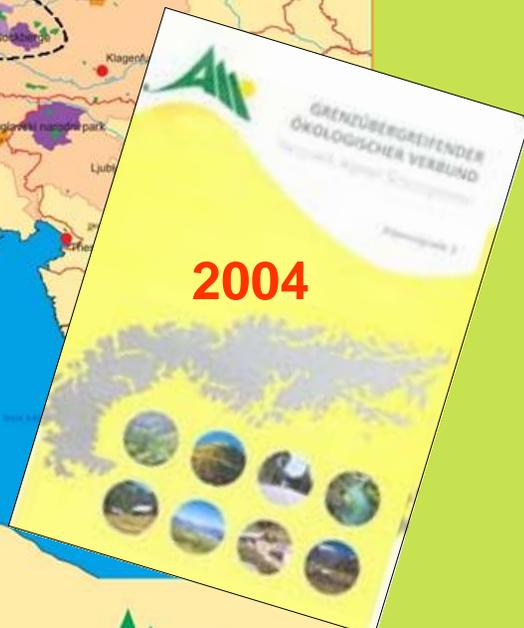
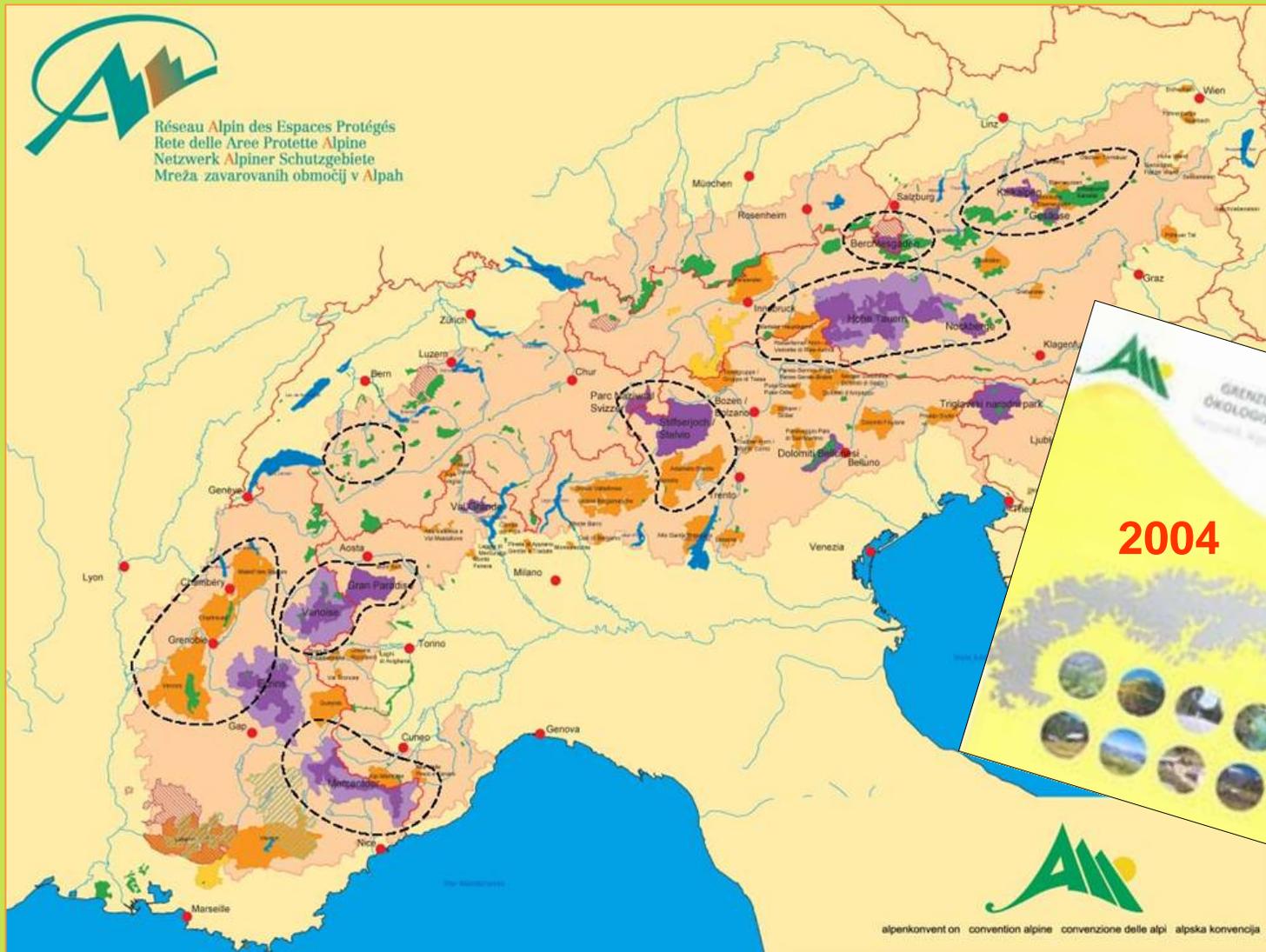
“Nördliche Kalkalpen – Eisenwurzten – Gesäuse – Dürrenstein”



LEBENSÄÄUME VERNETZEN

MENSCHEN VERBINDEN

Alpine Schutzgebiete



Vorarbeiten

Workshop Windischgarsten – Oktober 2006

- Erwartungen & Visionen für einen ökologischen Verbund
- Säulen des ökologischen Verbundes
- Kooperation in der Region
- Wer wird eingebunden?
- Finanzierung



Einbindung aller Interessensvertreter

Workshop Windischgarsten Oktober 2006



...ndig Forschungs-
...thema - AG!
...wissen - Netz

...inition
...al- lokaler
AG

Zeitplan
nächste Schritte!

Absichtserklärungen
...warpunktfeststellungen

versus
bestehende Zi
Definition der
Säulen eines Proj

„GEMEINSAMES
„COMMITMENT“
ÖKOL. VERBUND

Praktische
Durchführung

VORSCHLAG FÜR WEITERE
VORGANGSWEISE
v.a. Zeitplan

Pilotprojekt
„Machbarkeitssstudie“

Ich erhoffe mir heute:
• Einheitlicher Tenor, diese
Vision umzusetzen
• Festlegung der nächsten Schritte

Motivation: Notwendigkeit
zur Kooperation
Erwartung: 1. konkrete
Planungs/Umsetzungsschritte

Konkrete weitere
Schritte/Ziele
Praktische Maßnahmen
(„Bündelung“)

Bereitschaft
zur
Zusammenarbeit
WILLE ZUR
ZUSAMMENARBEIT

Motivation

ANREGUNGEN
f. Maßnahmen

...bund (Länderübergreifend)
Vorgangsweise zur Schaffung des
Schutzgebietskorridore
• Festlegung von Maßnahmen dazu in
den einzelnen Schutzgebiets-
...tionen

Zusammenarbeit
Synergien
Erfahrungstausch

Möglichkeiten der
Zusammenarbeit
ausloten

Welche Förder-
-keiten beste

Wer wird wann
eingebunden?
Wer koordiniert?

...des Prozesses
Einbindung der Justiz
Informationen

• INFORMATION
ALPENWEITE ENTWICKLUNG
• IMPULSE FÜR ZUSAMMEN-
ARBEIT NATURSCHUTZ

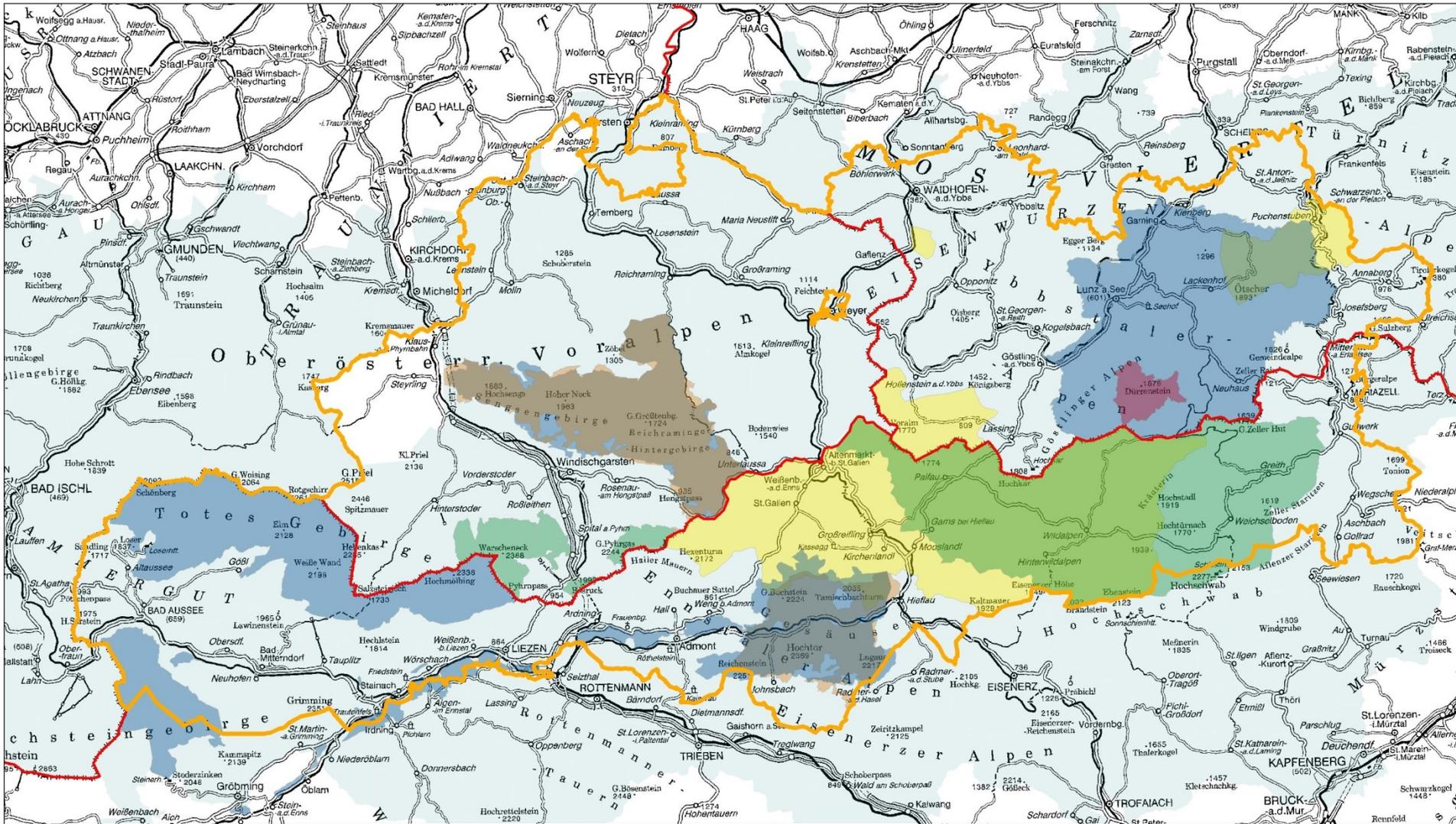
Kontakte

Kenner: lernen
...delnde

VORARBEITEN



- Econnect Projektregion
- Gemeinden Alpenkonvention
- Natura 2000 Gebiet - Natura 2000 Site
- Wildnisgebiet - Wilderness Area
- Nationalpark - National Park
- Naturschutzgebiet - Nature Protected Area
- Naturpark - Nature Park



Layout & Copyright: Nationalpark Gesäuse GmbH, 18.2.2009

Schutzgebiete in der Pilotregion

Schutzgebiete mit gemeinsamer Grenze

Naturschutzgebiet Haller Mauern	1.253 ha	Naturschutzgebiet
Naturschutzgebiet Wildalpen-Salzatal	51.300 ha	Naturschutzgebiet
Naturpark Nö. Eisenwurzen	4.934 ha	Naturpark
Naturpark St. Eisenwurzen	58.435 ha	Naturpark
Wildnisgebiet Dürrenstein	2.383 ha	Wildnisgebiet
Nationalpark Gesäuse	11.054 ha	Nationalpark
Nationalpark Kalkalpen	20.856 ha	Nationalpark
Landschaftsschutzgebiet Ötscher-Dürrenstein	80.000 ha	Landschaftsschutzgebiet
	230.195 ha	

Schutzgebiete ohne gemeinsame Grenze

Naturschutzgebiet Pürgschachen Moor	1.615 ha	Naturschutzgebiet
Naturschutzgebiet Totes Gebirge	24.001 ha	Naturschutzgebiet
Naturschutzgebiet Warscheneck Süd	1.924 ha	Naturschutzgebiet
Naturschutzgebiet Bosruck	289 ha	Naturschutzgebiet
Naturschutzgebiet Lechnergraben	300 ha	Naturschutzgebiet
Naturschutzgebiet Leckermoor	28 ha	Naturschutzgebiet
Naturschutzgebiet Stockgrund – Kothberg	40 ha	Naturschutzgebiet
Naturpark Ötscher Tormauer	9.300 ha	Naturpark
Naturpark Buchenberg	240 ha	Naturpark
Landschaftsschutzgebiet Warscheneck	305 ha	Landschaftsschutzgebiet
Quellschutzwälder Stadt Wien - FV	14.400 ha	Quellschutzwälder
	52.442 ha	

Teilweise Natura 2000-Gebiete

Pilotregion

Fantastischer Natur- und
Kulturraum



Geschichte „Kulturraum Eisenwurz“

Pilotregion

- **Landschaftscharakter „Kalkalpen“**

„Wuchtige Bergstöcke mit schroffen Felswänden aus Kalk- und Dolomitgesteinen neben bewaldeten, sanftwelligen Mittelgebirgsketten aus weichen, sandigen, mergeligen und schiefrigen Gesteinen“

Atlantisch getöntes, feuchtkühles Klima mit häufigen Nordstaulagen



- **Landnutzung: >80 % Wald**
Ursprünglich Fichten-Tannen-Buchenwald
- **Klein strukturierte Kulturlandschaft, Bevölkerungsschwund**
- **Zahlreiche Schutzgebiete**



Regionale Zusammenarbeit – gemeinsame Marke



RAUMORDNUNG | TOURISMUS | REGIONALENTWICKLUNG | GRUNDEIGENTÜMER | NUTZUNGSBERECHTIGTE

Aktivitäten in der Region

- **Aufbau eines Partner-Netzwerkes**
- **Sammlung & Analyse von Grundlagen, Daten und Informationen**
- **Detailkonzepte für Projekte inkl. Screening der Fördermöglichkeiten**
- **Ausarbeitung von konkreten Projekten (Maßnahmen) und erste Umsetzungsschritte**
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Econnect

Partner-Netzwerk





Öffentlichkeitsarbeit

- Informationsveranstaltungen im Regionalen Verbund (Econnect-Projekt) auf den Homepages
- Veröffentlichung von Broschüren
- Pressearbeit
- Regionaler Austausch



Zeitplan

Sept 08 - März 09	April 09 - Sept 09	Okt 09 - März 10	April 10 - Sept 10	Okt 10 - März 11	April 11 - Aug 11
Aufbau eines Partner-Netzwerkes und Öffentlichkeitsarbeit					
Sammlung & Analyse von Grundlagen, Daten und Informationen					
		Detaillkonzepte für Projekte inkl. Screening der Fördermöglichkeiten			
				Ausarbeitung von konkreten Projekten (Maßnahmen) und erste Umsetzungsschritte	



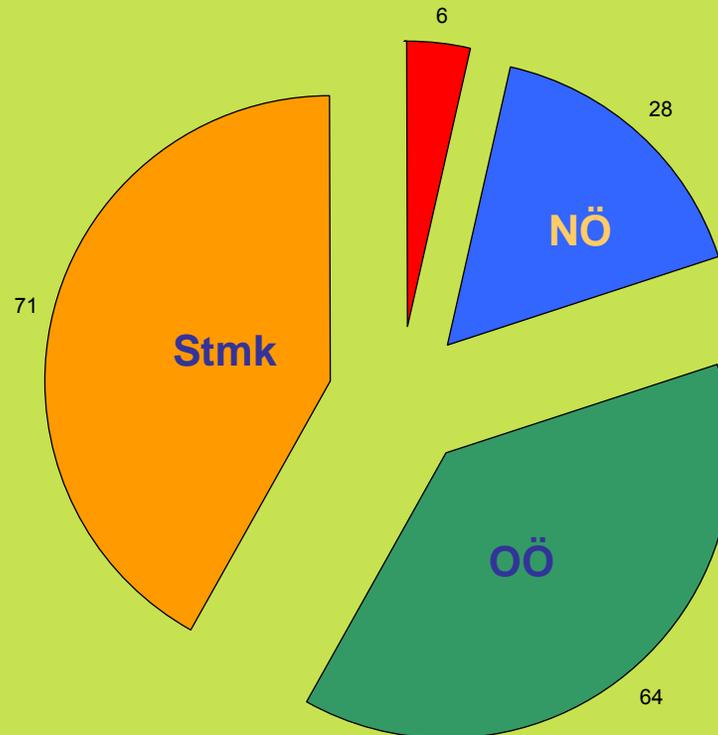
NATIONALPARK
KALKALPEN

REGIONALES FEEDBACK
12. Dezember 2009 – Besucherzentrum Ennstal

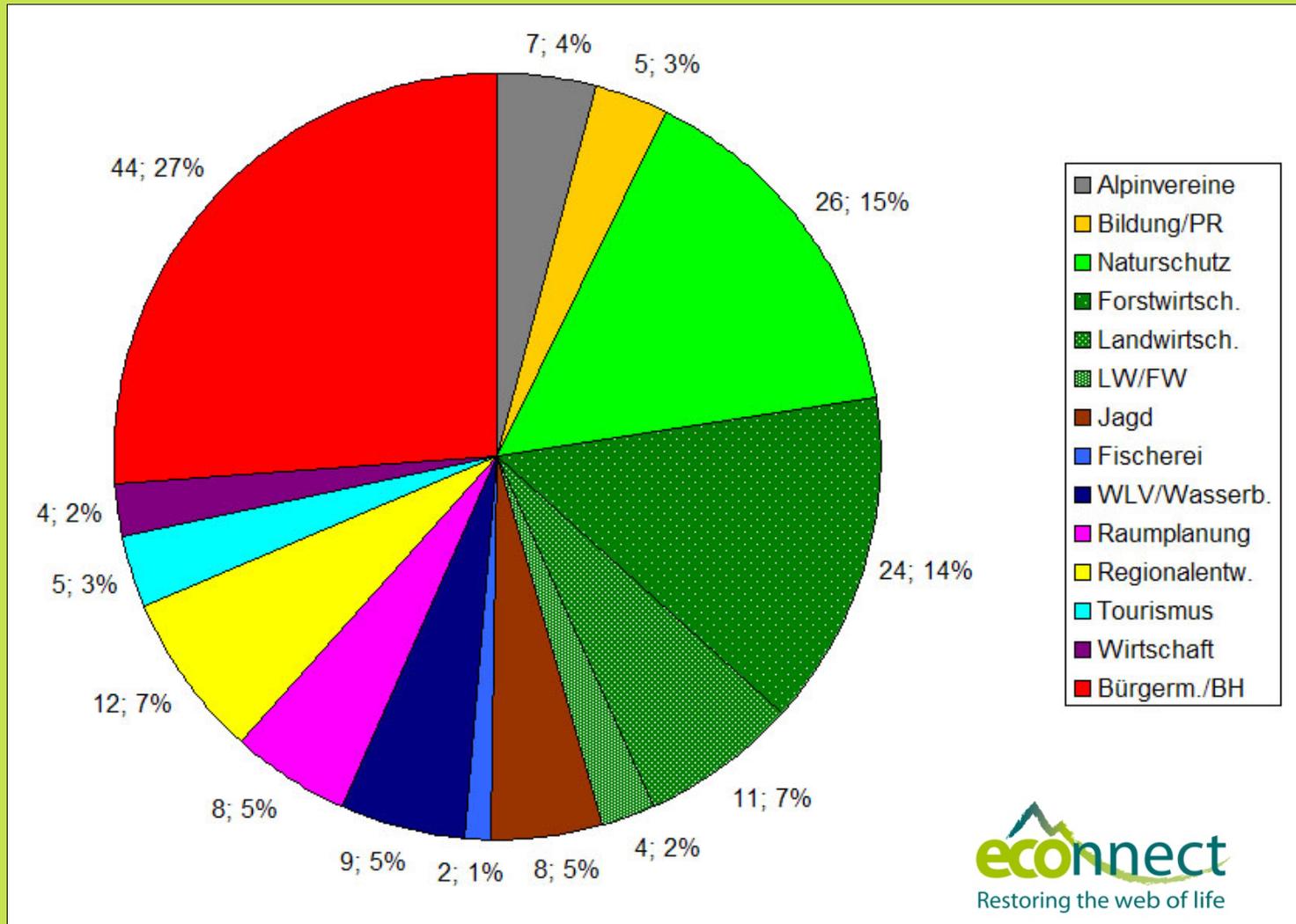


Ergebnisse der Interviews

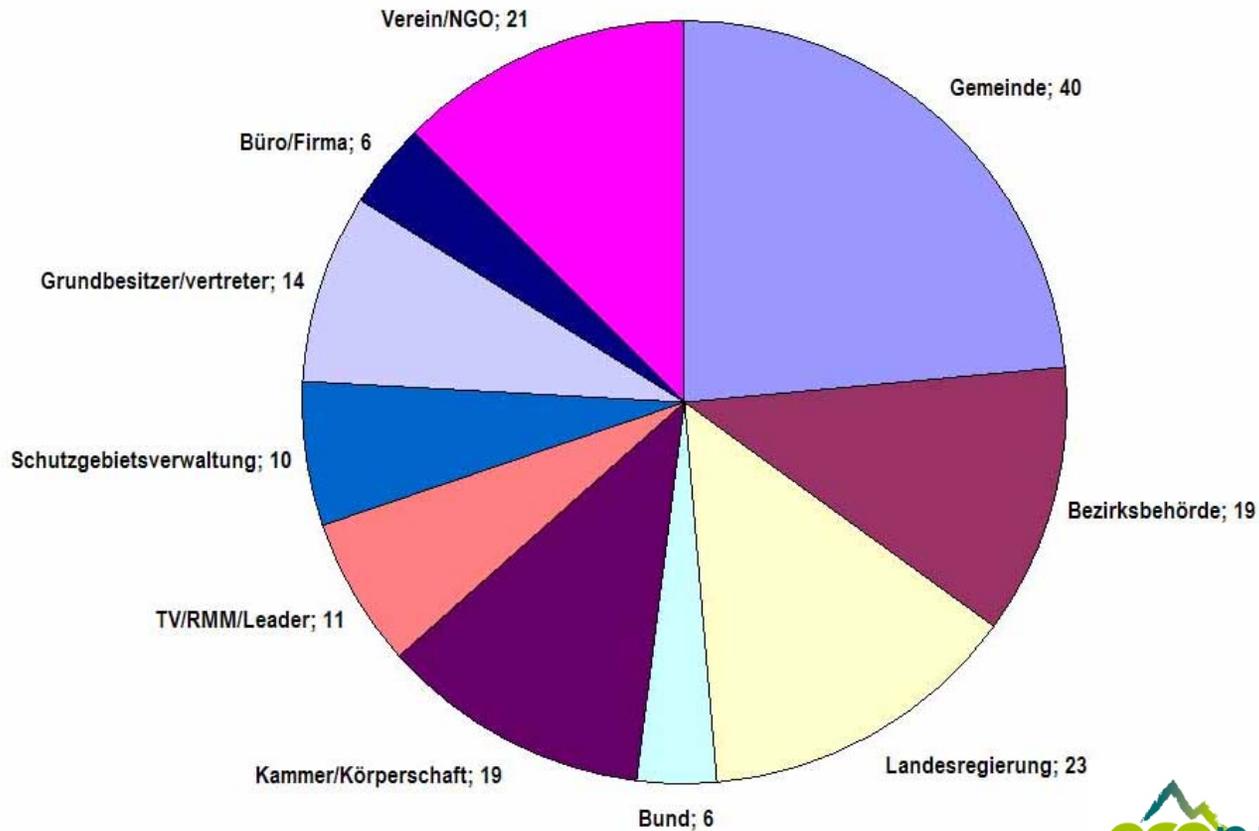
- Interviews mit 170 Personen



InterviewpartnerInnen - Sektoren

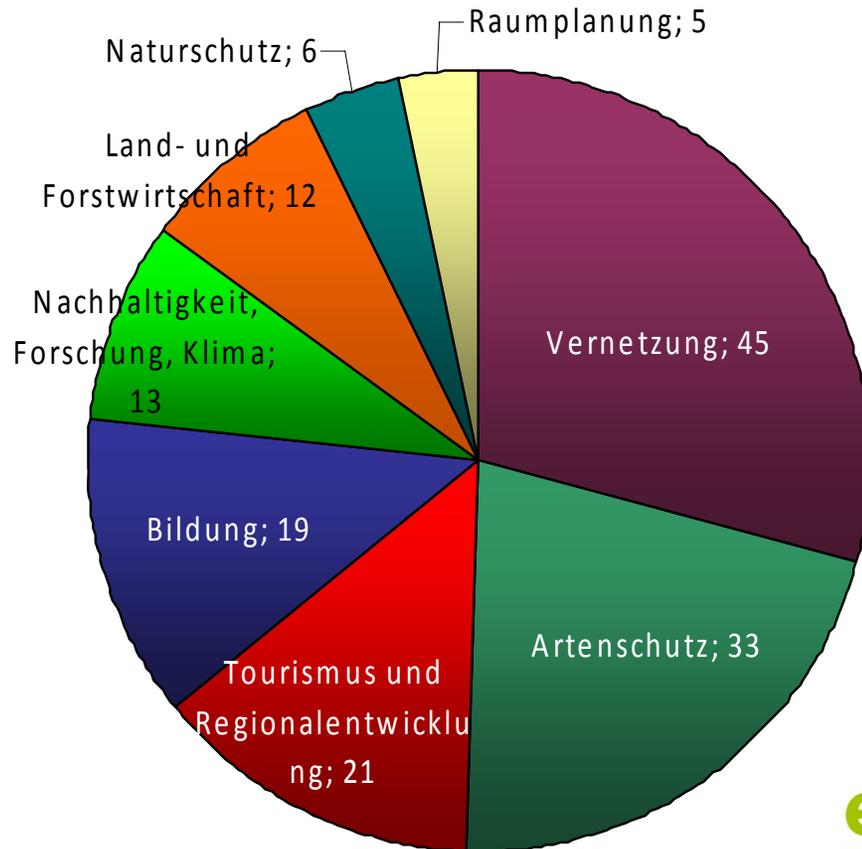


Institutionen - Verwaltungsebene



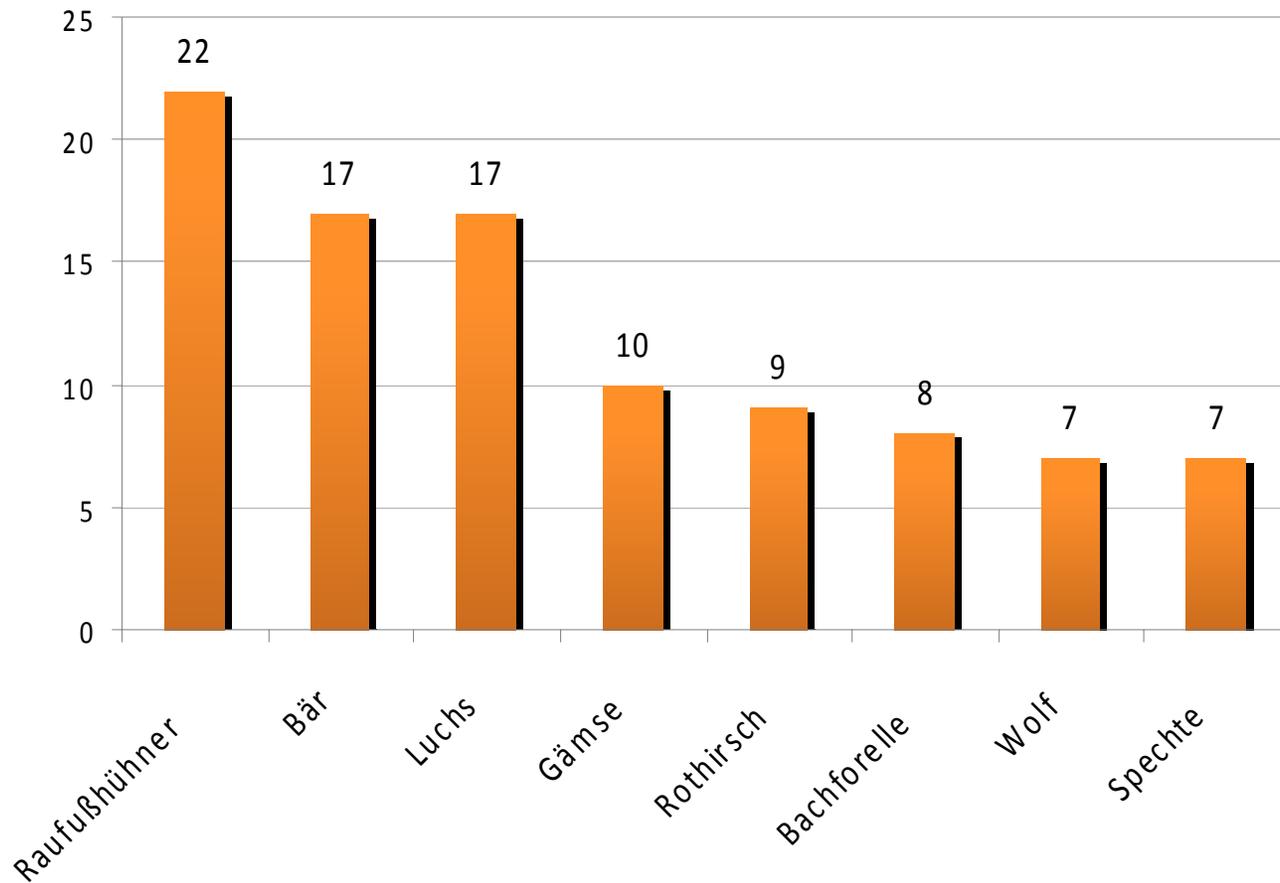
Genannte Themenbereiche

Themenbereiche (insgesamt 154 Nennungen)



Tierarten

Genannte Tierarten die für einen ökologischen Verbund vorrangig sind

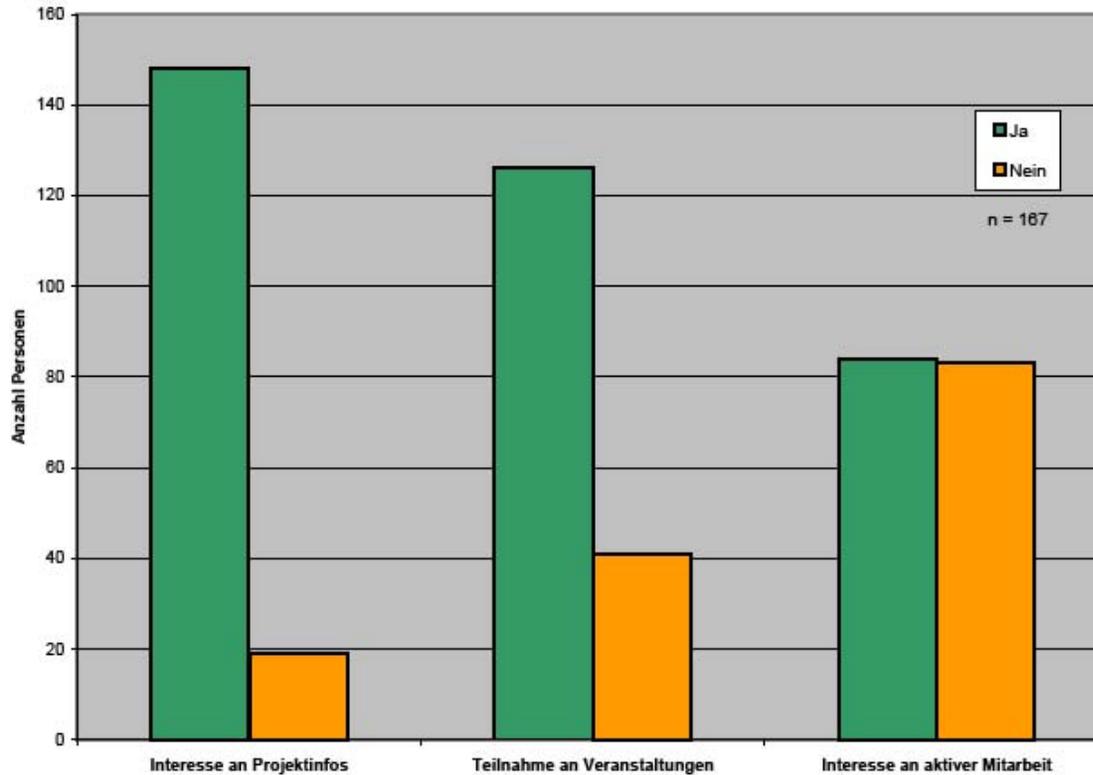


Lebensräume

Die wichtigsten Lebensräume für einen ökologischen Verbund



Interesse an ECONNECT



Vier Arbeitsgruppen

- **“Kommunikation”** Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit -
Regionalentwicklung - Tourismusprojekte
- **“Fließgewässer”** Gewässer - Auwald - Ufergehölz - Schotterbank -
Tamariske - Bachforelle - Koppe - Äsche - Fischotter ...
- **“Naturnaher Wald”** Forstwirtschaft - Naturwaldzellen -
Auerhuhn - Spechte - Rothirsch ...
- **“Almen - extensives Grünland”** Almen - Birkhuhn -
Apollofalter - Orchideen ...



Beispiele für mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der ökol. Vernetzung

Kommunikation – Öffentlichkeitsarbeit - Regionalentwicklung - Tourismus

- Informationskampagnen, Führungen und Informationsveranstaltungen
- Ausarbeitung und Bereitstellung von Bildungsunterlagen zum Thema
- Berücksichtigung der ökologischen Netzwerke in den Planungsinstrumenten
- Touristische Inwertsetzung des Biotopverbundes – spezielle Besucherangebote
- Lenkungskonzepte für Wintersportler
- Diagnose zur Lichtverschmutzung – „Sternenpark“

Fließgewässer

- Revitalisierung von Fließgewässern
- Pflege und Unterhaltung von Fließgewässern
- Anlage von Uferrandstreifen und Ufergehölzen
- Auwalderhaltung
- Fischaufstiegshilfen
- Bekämpfung invasiver Arten

Beispiele für mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der ökol. Vernetzung

Almen – extensiv bewirtschaftetes Grünland

- Pflege und Erhalt von Streuobstwiesen
- Pflege und Erhalt von Almen - traditionelle Nutzung
- Extensive Grünlandnutzung

Naturnaher Wald

- Renaturierung von Mooren
- Spezielle Artenschutzmaßnahmen
- Beruhigung schutzwürdiger Wälder
- Erhalt von Horst-, Höhlen- und Biotopbäumen
- Bestandes- und bodenschonende Holzbringung
- Erhaltung und Entwicklung von Alt- und Totholzinseln
- Struktureiche Waldränder
- Wildökologische Raumplanung





Starke Marke "Region der Natur"